

Miteinander statt Ellenbogen

Everwordsschüler erfahren im Niedrigseilgarten der Jugendhilfegesellschaft „Mindful“ Teamgeist

Von Meena Stavesand

FRECKENHORST. Manche können Mathe besser, manche Kunst und wiederum andere haben ihre Stärken im Sport. Aber eine Klasse besteht nicht nur aus Individualisten, sondern ihre Stärke zeigt sich vor allem erst in ihrer Gemeinschaft. Das haben die Schüler der Everwordsschule in der vergangenen Woche hautnah erleben dürfen.

Im Niedrigseilgarten, in dem Seile in 50 bis 60 Zentimetern Höhe hängen, erfahren die Kinder Gemeinschaft und Teamgeist, wie sie be-

»Die Schüler sollen lernen, mit ihren Mitmenschen respektvoll umzugehen, ihnen zu helfen, wenn es nötig ist und nicht egoistisch durch die Welt zu laufen.«

Oliver Bokelmann

richten. Denn nur mit vereinten Kräften war der Parcours durch den Seilgarten zu schaffen. Der Förderverein der Grundschule hatte diese Tage möglich gemacht.

Die Pädagogen der gemeinnützigen Jugendhilfegesellschaft „Mindful“, die sich erst im Mai in Warendorf gegründet hat und ihren Schwerpunkt in der Erlebnispädagogik gesetzt haben, zeigten den Schülern, wie Klassengemeinschaft verbessert werden kann. „Uns ist es wichtig, dass die Kinder lernen, auf ihre Mitmenschen und auf sich selbst zu achten“, erläuterte Oliver Bokelmann von



Dem Regen zum Trotz: Auf dem Niedrigseil-Parcours kletterten die Klassen der Everwordsschule drei Tage lang getreu dem Motto „Alle für einen und einer für alle“. Der Regen am Donnerstag konnte den Schülern den Spaß nicht verderben.. Fotos: Stavesand



Gemeinsam waren die Everwordsschüler von der ersten bis zur vierten Klasse stark.

„Mindful“. Der Name der Gesellschaft ist passend, heißt er doch übersetzt „achtsam“. Durch die verschiedenen Aktionen und Aufgaben, die die Kinder lösen sollten, lernten sie spielerisch Teamfähigkeit und dass sie auch ohne „Ellenbogenmentalität

weiterkommen“.

„Gerade diese Sozialkompetenz wollen wir fördern“, sagt Bokelmann weiter. „Heutzutage stehen schon die jungen Schüler bereits unter einem enormen Druck. Der schulische Leistungsdruck hat zugenom-



Oliver Bokelmann (hinten) sorgte für die Sicherheit der Grundschüler und achtete auf das richtige Verhalten.

men, aber die Schüler müssen auch bereits viele Entscheidungen treffen, so dass ihnen die Welt oft trist und grau erscheint.“

Diesem Phänomen wollen die Pädagogen von „Mindful“ entgegenwirken – zum Beispiel mit dem Niedrigseil-

garten. „Die Schüler sollen lernen, mit ihren Mitmenschen respektvoll umzugehen, ihnen zu helfen, wenn es nötig ist, und nicht egoistisch durch die Welt zu laufen“, beschreibt Bokelmann den Lerneffekt des Angebots für den Alltag.